

**INHALTSÜBERSICHT**

<b>I. Kapitel: Einleitung</b> .....	1
<b>II. Kapitel: Zum Begriff der strategischen Allianz</b> .....	15
A. Definitionsversuche in der Literatur .....	15
1. Vorbemerkungen .....	15
2. Definitionsversuche in der betriebswirtschaftlichen Literatur .....	16
3. Das Konzept der strategischen Allianz in der rechtswissenschaftlichen Literatur .....	20
4. Definitionsversuche der Kartellbehörden .....	22
B. Definitionsmerkmale strategischer Allianzen .....	26
1. Objektive Merkmale .....	27
2. Strategische Merkmale .....	31
C. Rechtliche Erscheinungsformen strategischer Allianzen .....	31
1. Wettbewerbsrechtliche Einordnung strategischer Allianzen .....	40
2. Gesellschaftsrechtliche Konfigurationen .....	54
D. Betriebswirtschaftliche Aufgliederung strategischer Allianzen .....	56
1. F&E-Allianzen .....	56
2. Produktionsallianzen .....	57
3. Absatzallianzen .....	59
4. Mehrstufige Allianzen .....	61
E. Fazit .....	62
<b>III. Kapitel: Die wettbewerbsrechtliche Würdigung                     strategischer Allianzen</b> .....	65
A. Vorbemerkungen .....	65
B. Artikel 86 EGV: Kontrolle über marktbeherrschende Unternehmen ...	67
C. Verordnung 4064/89: Kontrolle von Konzentrationen .....	71
1. Der Anwendungsbereich der Zusammenschlußkontrollverordnung ...	71
2. Die Anwendbarkeit der Europäischen Zusammenschlußkontrollverordnung auf strategische Allianzen .....	73

## VIII

D. Art. 85 EGV: Kontrolle über wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen . . . . .	82
1. Der Tatbestand des Art. 85 Abs. 1 EGV . . . . .	82
2. Rechtsfolgen nach Art. 85 Abs. 2 EGV . . . . .	125
3. Freistellungsmöglichkeiten für strategischen Allianzen . . . . .	126
<b>IV. Kapitel: Die Herausforderungen strategischer Allianzen an das europäische Wettbewerbsrecht . . . . .</b>	<b>169</b>
A. Stand der Diskussion . . . . .	169
1. Strategische Allianzen: »Alter Wein in neuen Schläuchen« . . . . .	170
2. Strategische Allianzen als Instrumente der Wettbewerbsförderung . . . . .	171
B. Stellungnahme . . . . .	181
1. Die Herausforderung strategischer Allianzen: Einschränkung des Tatbestands der Wettbewerbsbeschränkung . . . . .	181
2. Einführung einer engeren Auslegung des Begriffes der Wettbewerbsbeschränkung . . . . .	202
<b>V. Kapitel: Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>217</b>

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>I. Kapitel: Einleitung</b> .....	1
A. Problemstellung .....	1
B. Abgrenzung des Themas .....	10
C. Aufbau der Arbeit .....	13
<b>II. Kapitel: Zum Begriff der strategischen Allianz</b> .....	15
A. Definitionsversuche in der Literatur .....	15
1. Vorbemerkungen .....	15
2. Definitionsversuche in der betriebswirtschaftlichen Literatur .....	16
a) Porter .....	17
b) Hinterhuber .....	18
c) Gahl .....	18
d) Backhaus/Piltz .....	19
e) Bronder .....	20
3. Das Konzept der strategischen Allianz in der rechtswissenschaftlichen Literatur .....	20
4. Definitionsversuche der Kartellbehörden .....	22
B. Definitionsmerkmale strategischer Allianzen .....	26
1. Objektive Merkmale .....	27
a) Vertragliche Beziehung zwischen zwei rechtlich selbständigen Unternehmen .....	27
b) Horizontales Verhältnis .....	29
c) Grenzüberschreitender Charakter .....	30
2. Strategische Merkmale .....	31
a) Langfristigkeit .....	32
b) Kooperation in selektiven Geschäftsfeldern .....	34
c) Zweckorientierung .....	36
(1) Zeitvorteil .....	37
(2) Know-how-Vorteil .....	38

(3) Marktzutritt . . . . .	38
(4) Synergieeffekt . . . . .	39
C. Rechtliche Erscheinungsformen strategischer Allianzen . . . . .	40
1. Wettbewerbsrechtliche Einordnung strategischer Allianzen . . . . .	40
a) Formen der zwischenbetrieblichen Verbindung . . . . .	40
(1) Konzentration . . . . .	41
(2) Arms-length-Transaktionen . . . . .	41
(3) Kooperation . . . . .	42
(a) Der Begriff der Kooperation . . . . .	42
(b) Arten der horizontalen Kooperation . . . . .	43
i) Das Kartell . . . . .	43
ii) Kartellfreie Kooperation . . . . .	44
iii) Kooperative Gemeinschaftsunternehmen . . . . .	45
iv) Vertragliche Kooperation . . . . .	48
b) Die strategische Allianz: Zusammenarbeit zwischen Konzentration und Arms-length-Transaktionen . . . . .	48
(1) Strategische Allianzen als Kooperationsform . . . . .	49
(2) Strategische Allianzen als horizontale Kooperation . . . . .	49
(3) Strategische Allianzen als kartellfreie Kooperation . . . . .	50
(4) Strategische Allianzen als Gemeinschaftsunternehmen . . . . .	51
(5) Strategische Allianzen als vertragliche Kooperation . . . . .	51
2. Gesellschaftsrechtliche Konfigurationen . . . . .	54
a) Aktiengesellschaft . . . . .	54
b) Gesellschaft mit beschränkter Haftung . . . . .	54
c) Gesellschaft des bürgerlichen Rechts . . . . .	55
d) Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung . . . . .	55
D. Betriebswirtschaftliche Aufgliederung strategischer Allianzen . . . . .	56
1. F&E-Allianzen . . . . .	56
2. Produktionsallianzen . . . . .	57
3. Absatzallianzen . . . . .	59

4. Mehrstufige Allianzen . . . . .	61
E. Fazit . . . . .	62
<b>III. Kapitel: Die wettbewerbsrechtliche Würdigung strategischer Allianzen . . . . .</b>	<b>65</b>
A. Vorbemerkungen . . . . .	65
B. Artikel 86 EGV: Kontrolle über marktbeherrschende Unternehmen . . . . .	67
C. Verordnung 4064/89: Kontrolle von Konzentrationen . . . . .	71
1. Der Anwendungsbereich der Zusammenschlußkontrollverordnung . . . . .	71
a) Der Begriff des Zusammenschlusses . . . . .	72
b) Gemeinschaftsweite Bedeutung . . . . .	72
2. Die Anwendbarkeit der Europäischen Zusammenschlußkontrollverordnung auf strategische Allianzen . . . . .	73
a) Auf Dauer eingerichtete selbständige wirtschaftliche Einheit . . . . .	74
b) Keine Koordinierung des Wettbewerbsverhaltens . . . . .	77
c) Ergebnis . . . . .	78
D. Art. 85 EGV: Kontrolle über wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen . . . . .	82
1. Der Tatbestand des Art. 85 Abs. 1 EGV . . . . .	82
a) Vereinbarung, Beschluß und aufeinander abgestimmte Verhaltensweise . . . . .	82
b) Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs . . . . .	83
(1) Der Begriff der Wettbewerbsbeschränkung im Sinne von Art. 85 Abs. 1 EGV . . . . .	83
(2) Wettbewerbsbeschränkungen im Rahmen strategischer Allianzen . . . . .	87
(a) Kooperative Gemeinschaftsunternehmen . . . . .	88
i) Die wettbewerbliche Auswirkung der Gründung einer strategischen Allianz in Form eines kooperativen Gemeinschaftsunternehmens . . . . .	88
(i) Wegfall eines Wettbewerbsverhältnisses im Bereich der Zusammenarbeit . . . . .	89
(ii) Anlaß zu Kollusion . . . . .	92

(iii) Wegfall der allgemeinen Rivalität zwischen den Allianzpartnern . . . . .	93
(iv) Auswirkung auf Dritte . . . . .	94
(v) Unzulänglichkeiten der per-se-Regel . . . . .	93
ii) Nebenabreden . . . . .	96
(b) Vertragliche Koordinierung . . . . .	100
i) Forschung und Entwicklung . . . . .	101
ii) Produktion . . . . .	105
iii) Vertriebsallianzen . . . . .	108
(c) Minderheitsbeteiligung . . . . .	108
(d) Die Rolle der Wettbewerbsbeziehung zwischen den Parteien . .	111
(e) Ergebnis . . . . .	113
(3) Die Bedeutung der Einschränkungsbekanntmachungen für strategische Allianzen . . . . .	114
(a) Bagatellbekanntmachung . . . . .	115
i) Anwendungsbereich . . . . .	115
ii) Bedeutung für strategische Allianzen . . . . .	116
(b) Kooperationsbekanntmachung . . . . .	118
i) Anwendungsbereich . . . . .	118
ii) Bedeutung für strategische Allianzen . . . . .	119
c) Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels . . . . .	123
2. Rechtsfolgen nach Art. 85 Abs. 2 EGV . . . . .	125
3. Freistellungsmöglichkeiten für strategischen Allianzen . . . . .	126
a) Die Gruppenfreistellungsverordnungen . . . . .	126
(1) Die für strategische Allianzen relevanten Gruppenfreistellungsverordnungen . . . . .	126
(2) Die Spezialisierungs- und F&E-Gruppenfreistellungen . . . . .	127
(a) Der Anwendungsbereich der Spezialisierungs-GFVO . . . . .	127
(b) Der Anwendungsbereich der F&E-GFVO . . . . .	128
(c) Die Bedeutung der Gruppenfreistellungen für strategische Allianzen . . . . .	128

i)	Enge Anwendungsbereiche . . . . .	129
ii)	Niedrige Schwellengrößen . . . . .	130
iii)	Arten der zugelassenen Verpflichtungen . . . . .	132
iv)	Fehlende Rechtssicherheit . . . . .	134
b)	Einzelfreistellung . . . . .	136
(1)	Verfahrensrechtliche Voraussetzungen . . . . .	137
(2)	Materiellrechtliche Voraussetzungen . . . . .	137
(3)	Die Anwendung von Artikel 85 Absatz 3 EGV auf strategische Allianzen . . . . .	138
(a)	Verbesserung der Warenerzeugung oder -verteilung oder Förderung des technischen oder wirtschaftlichen Fortschritts . . . . .	138
(b)	Beteiligung der Verbraucher an dem entstehenden Gewinn . . . . .	144
(c)	Unerläßlichkeit der Beschränkungen für die Verwirklichung der erstrebten Ziele . . . . .	143
i)	Unerläßlichkeit der Schaffung einer strategischen Allianz . . . . .	145
ii)	Unerläßlichkeit der wettbewerbsbeschränkenden Vertragsabreden . . . . .	151
(i)	Die Quellen der Instabilität und die Funktionen der Vertragsbestimmungen in Allianzverträgen . . . . .	151
(ii)	Entscheidungspraxis der Kommission . . . . .	155
(aa)	Verpflichtungen zur Beschränkung der Handlungsfreiheit während der Zusammenarbeit . . . . .	156
a.	Wettbewerbsverbote . . . . .	156
b.	Mindestmengenverpflichtungen . . . . .	157
c.	Verpflichtung zum Wissensaustausch . . . . .	158
d.	Geheimhaltungspflicht . . . . .	159
e.	Verwendungsbeschränkungen . . . . .	160
(bb)	Verpflichtungen zur Beschränkung der Handlungsfreiheit nach der Beendigung der Zusammenarbeit . . . . .	160
a.	Wettbewerbsverbot . . . . .	161
b.	Verbot der Veräußerung der Anteile . . . . .	162

## XIV

c. Geheimhaltungspflicht . . . . .	162
(d) Keine Ausschaltung eines wesentlichen Teils des Wettbewerbs . . . . .	164
(4) Fazit . . . . .	167
<b>IV. Kapitel: Die Herausforderungen strategischer Allianzen     an das europäische Wettbewerbsrecht . . . . .</b>	<b>169</b>
A. Stand der Diskussion . . . . .	169
1. Strategische Allianzen: »Alter Wein in neuen Schläuchen« . . . . .	170
2. Strategische Allianzen als Instrumente der Wettbewerbsförderung . . . . .	171
a) Strategische Allianzen als Konkretisierung einer neuen Wettbewerbskonzeption . . . . .	171
b) Strategische Allianzen als Instrument zur Einsparung von Transaktionskosten . . . . .	174
c) Strategische Allianzen als Ersatz einer aktiven Industriepolitik . . . . .	175
B. Stellungnahme . . . . .	181
1. Die Herausforderung strategischer Allianzen: Einschränkung des Tatbestands der Wettbewerbsbeschränkung . . . . .	181
a) Die aus der Verwaltungspraxis resultierenden Lasten . . . . .	184
(1) Zeitnachteile . . . . .	184
(2) Rechtsunsicherheit . . . . .	185
(3) Compliance Costs . . . . .	186
b) Bisherige Lösungsversuche der Kommission . . . . .	187
(1) Negativattest . . . . .	188
(2) Unbedenklichkeitsschreiben . . . . .	189
(3) Gruppenfreistellungen . . . . .	193
c) Zusätzliche Lösungsvorschläge . . . . .	195
(1) Lockerung des Freistellungsmonopols der Kommission . . . . .	195
(2) Freiwillige Verweisung von Einzelfällen an die nationalen Behörden . . . . .	196
(3) Einführung von Fristen bei Freistellungsanträgen . . . . .	197



	XV
(4) Verbindlichkeit von Unbedenklichkeitsschreiben . . . . .	198
(5) Erhöhung der Schwellen der Bagatellbekanntmachung . . . . .	198
(6) Bewertung der Lösungsvorschläge . . . . .	199
2. Einführung einer engeren Auslegung des Begriffes der Wettbewerbsbeschränkung . . . . .	202
a) Untersuchung der Grundlage der per-se-Regel anhand strategischer Allianzen . . . . .	202
b) Strategische Allianzen und die Einführung einer rule-of- reason in die Europäischen Wettbewerbspraxis . . . . .	208
<b>V. Kapitel: Zusammenfassung</b> . . . . .	217
<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	219